

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und
Familie

Sitzungstermin: Dienstag, 17.06.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Raum, Ort: Grosser Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

stellv. Vorsitzende/r:

Olthoff, Klaus Stv. Ausschussvorsitzender

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Becker, Hildegard sachk. Bürger/in

Börgers, Mathias sachk. Bürger/in

Ebbing, Brigitte

Haagen, Werner

Haupt, Ulrike

Ottich, Stephanie

Passerschroer, Matthias sachk. Bürger/in

Rottbeck, Britta

Schmidt-Grewing, Daniela sachk. Bürger/in

Spieker-Kuhmann, Marlis sachk. Bürger/in

Stork, Günter

Veltmann, Beate sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Duensing, Jutta sachk. Bürger/in

Horst, Ulrich sachk. Bürger/in

Pieper, Axel

Vertretung für Herrn Schick

Schmiechen, Christof sachk. Bürger/in
Strotmann-Dirks, Arno

Vertretung für Herrn Zaremba

Gäste:

Albring, Kay
Butenweg, Ferdinand Ortsvorsteher
Ebbing, Marie-Luise
Lengemann, Martin Landesjugendamt
Weichert, Thomas

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Lührmann, Rolf Bürgermeister
Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter
Friedrich, Jürgen Fachabteilungsleiter
Hellhammer, Gudrun Fachabteilungsleiterin

Schriftführer/in:

Kaßner, Andreas

Es fehlen entschuldigt:

Vorsitzende/r:

Kindermann, Evegret Stadtverordnete/r

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Schmidt, Waltraud sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Hetgens, Thomas
Höing, Albert sachk. Bürger/in
Schick, Heinrich
Wessel, Bernd sachk. Bürger/in
Zaremba, Sebastian sachk. Bürger/in

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Kommunale Bildungslandschaft Stadt Borken
Vorlage: V 2008/106
- 3 Projekt "LebenLernen!" - Bildungsorientierte Schuljugendarbeit an den Borkener Hauptschulen
Vorlage: V 2008/107
- 4 Bildungslabor Borken
Vorlage: V 2008/113
- 5 Projekt "Qualitätsentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst" - Vortrag Herr Lengemann, Landesjugendamt
- 6 WDR-Filmbeitrag: Antiaggressionstraining der Ev. Jugendhilfe
- 7 Personelle Verstärkung des Allgemeinen Sozialen Dienstes, "Begrüßungsgeschenk für Neugeborene" und "Familienlotse"
Vorlage: V 2008/112
- 8 Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Kindertagespflege
Vorlage: V 2008/102
- 9 Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder in katholischer Trägerschaft
Vorlage: V 2008/124
- 10 Bauliche Erweiterung des Kindergartens St. Michael Marbeck
Vorlage: T 2008/010
- 11 Kostenübernahme für die Entfernung des Eichenprozessionsspinners auf dem Gelände des KiGa Mozartstraße
- 12 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der **stellv. Ausschussvorsitzende Olthoff** stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung lässt **Herr Olthoff** über eine Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig die Ergänzung der Tagesordnung um folgende Punkte:

TOP6: WDR-Filmbeitrag über das Antiaggressionstraining der Evangelischen Jugendhilfe

TOP10: Bauliche Erweiterung des Kindergartens St. Michael in Marbeck

TOP11: Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen auf Übernahme der Kosten für die Entfernung der Raupen des Eichenprozessionspinners vom Gelände des AWO-Kindergartens an der Mozartstraße

Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

zu 2 Kommunale Bildungslandschaft Stadt Borken **Vorlage: V 2008/106**

Herr Schlagheck betont die Bedeutung der Verbindung von Jugendhilfe und Schule. Die umfassende Bildung junger Menschen sei Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Dies erfordere die Kooperation aller für die Bildung und Erziehung verantwortlichen kommunalen Institutionen und Organisationen. Der Aufbau regionaler Bildungsnetzwerke sei ein gemeinsames Anliegen von Land und Kommunen. Die umfangreichen bisherigen Aktivitäten im Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Jugend und Familie sollen unter dem gemeinsamen Dach „Kommunale Bildungslandschaft Stadt Borken“ zusammengefasst und auch weiterentwickelt werden.

Der Ausschuss nimmt die in der Vorlage erläuterte weitere Vorgehensweise mit diesem Thema zustimmend zur Kenntnis.

zu 3 Projekt "LebenLernen!" - Bildungsorientierte Schuljugendarbeit an den Borkener Hauptschulen **Vorlage: V 2008/107**

Herr Friedrich macht deutlich, dass das vorgestellte Projekt „LebenLernen“ den Abschluss eines mehrjährigen Prozesses der Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Borken darstelle. Anhand von Beispielen zeigt er auf, dass die Verzahnung von Jugendarbeit und Schule zu einer Kopplung vom Erlernen sozialer Fähigkeiten und Wissensvermittlung führt. Das Konzept sei als Teil der Kommunalen Bildungslandschaft zu verstehen. Die Ausweitung des Tätigkeitsgebietes der Offenen Kinder- und Jugendarbeit habe die Grenzen der personellen Besetzung des Jugendhauses sichtbar gemacht. In der Folge werden für das Projekt „LebenLernen“ zwei Sozialpädagogen eingestellt werden, die die Systeme Schule und Jugendarbeit in einer Art Scharnierfunktion verbinden sollen. Das Projekt werde zunächst auf einen Zeitraum von drei Jahren begrenzt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend und Familie stimmt dem vorgestellten Konzept des Projektes „LebenLernen!“ und dessen inhaltlicher und personeller Umsetzung zu.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei einer Gegenstimme

zu 4 Bildungslabor Borken
Vorlage: V 2008/113

Herr Friedrich stellt das „Bildungslabor Borken“ als Ergebnis des Auftrages des Ausschusses an die Verwaltung, auf Einrichtung einer Kinder- und Jugendsommeruniversität vor. Mit dem vorliegenden Konzept verfolge man das Ziel, lernunfreudige Kinder und Jugendliche als Teilnehmer für Bildungsangebote zu gewinnen. Das in den bekannten Ferienkoffer integrierte Programm des Bildungslabors setze sich aus verschiedenen Angeboten der Fachabteilung Jugendförderung, der Jugendhäuser, der Volkshochschule und einiger privater Dozenten zusammen. Für die Zukunft solle das Angebot durch die Einbeziehung der Familienbildungsstätte und des DRK-Bildungswerkes noch weiterentwickelt werden.

zu 5 Projekt "Qualitätsentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst"
- Vortrag Herr Lengemann, Landesjugendamt

Herr Lengemann vom Landesjugendamt stellt in übersichtlicher Form das Projekt „Qualitätsentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst“ vor. Es handele sich dabei um ein Organisationsentwicklungsprojekt zur Implementierung eines durchgängigen Qualitätsmanagementsystems für alle im Bezirkssozialdienst erbrachten Leistungen, das eine Zeitbemessung als Grundlage für eine Personalbemessung ermögliche.

Anmerkung der Verwaltung:

Die vortragsbegleitende Powerpointpräsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu 6 WDR-Filmbeitrag: Antiaggressionstraining der Ev. Jugendhilfe

Herr Schlagheck hebt in seinen einleitenden Worten vor der Vorführung des Filmbeitrages hervor, dass dieser Film die gute und erfolgreiche Arbeit der Evangelischen Jugendhilfe bei der Durchführung des Antiaggressionstrainings mit durch Gewalttätigkeit auffällig gewordenen Jugendlichen dokumentiere.

**zu 7 Personelle Verstärkung des Allgemeinen Sozialen Dienstes,
"Begrüßungsgeschenk für Neugeborene" und "Familienlotse"
Vorlage: V 2008/112**

Herr Schlagheck erläutert die umfangreiche Vorlage zu den Themen personelle Verstärkung des Allgemeinen Sozialen Dienstes, Begrüßungsgeschenk für Neugeborene und Einsatz von Familienlotsen.

Im Verlaufe der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass weiterer Beratungsbedarf besteht. So vermissen sowohl **Frau Haupt, Frau Rottbeck** als auch **Frau Ottich** ein konkretes Konzept für die Überreichung des Begrüßungsgeschenkes und den Einsatz der Familienlotsen.

Frau Ebbing und auch **Herr Strotmann-Dirks** sehen die Überreichung des Begrüßungsgeschenkes durch die betreuende Hebamme als eine gute Möglichkeit an. Auf diese Weise werde der Verdacht einer Kontrolle der Familie durch den Fachbereich Jugend und Familie von vorneherein vermieden.

Konsens herrscht bei den Ausschussmitgliedern darüber, dass es um eine Geste der Begrüßung des neugeborenen Kindes durch die Stadt Borken gehe, zugleich solle über Angebote im Bereich der Stadt Borken für Kinder und Familien informiert werden.

Herr Schlagheck sagt die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes und die Vorstellung im Ausschuss zu. Er werde insbesondere das Gespräch mit den beteiligten Hebammen suchen, um die grundsätzliche Bereitschaft abzufragen und die Möglichkeiten der organisatorischen Umsetzung zur Überreichung eines Begrüßungsgeschenkes der Stadt Borken zu klären. Hinsichtlich des Einsatzes von Familienlotsen im Allgemeinen Sozialen Dienst macht er deutlich, dass es dann nicht einen Familienlotsen geben werde, sondern jeder Bezirkssozialarbeiter in seinem Zuständigkeitsbereich als Familienlotse eingesetzt werden würde.

Bürgermeister Lührmann weist in diesem Zusammenhang auf die Folgen noch weiterer personeller Verstärkung für den Haushalt hin.

Anmerkung der Verwaltung:

Einschließlich der zwei Stellen für das Projekt „LebenLernen“ sind bereits 4,5 Stellen für den Fachbereich Jugend und Familie in 2008 vorgesehen.

Die Ausschreibung der bereits im Stellenplan eingestellten Stellen für den Allgemeinen Sozialen Dienst könne kurzfristig und unabhängig von der Erstellung des Konzeptes erfolgen.

Beschlussvorschlag:

1. a) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Überreichung eines Begrüßungsgeschenkes für Neugeborene und den Einsatz von Familienlotsen zu entwickeln und dem Ausschuss zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.
b) Der Ausschuss für Jugend und Familie stimmt der kurzfristigen Ausschreibung der bereits im Stellenplan 2008 enthaltenen Stellen für die personelle Verstärkung des Allgemeinen Sozialen Dienstes zu.

2. Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Rat zu beschließen, den Stellenplan 2008 zu ändern und zusätzliche eine halbe Stelle, Entgeltgruppe 9, im Unterabschnitt 40700 für den Aufgabenbereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 8 **Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Kindertagespflege**
Vorlage: V 2008/102

Herr Schlagheck stellt den Entwurf einer Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Kindertagespflege vor.

Frau Spieker-Kuhmann möchte wissen, warum bei der Beitragserhebung zwischen Kindern unter drei Jahren und über drei Jahren unterschieden werde.

Ebbing Frau kann die degressive Steigerung der Beiträge bei steigendem Einkommen nicht nachvollziehen.

Herr Schlagheck führt dazu aus, dass sich die Höhe der Elternbeiträge an den geltenden Beiträgen für den Besuch einer Kindertageseinrichtung orientiere. Damit sei die Unterscheidung der Altersgruppen zu begründen. Hinsichtlich der Staffelung der Höhe der Beiträge habe man sich an bis vor zwei Jahren anzuwendenden Beitragstabellen des Landes orientiert. Die Staffelung sei zudem mit den anderen Jugendämtern abgestimmt und werde in der vorliegenden Form kreisweit in die kommunalen Satzungen übernommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Rat, die vorliegende Satzung für die Heranziehung zu den Kosten der Tagespflege ab dem 01.08.2008 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei zwei Gegenstimmen.

zu 9 **Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder in katholischer Trägerschaft**
Vorlage: V 2008/124

Herr Schlagheck trägt vor, dass in Folge der Einführung des Kinderbildungsgesetzes die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen zukünftig unter geänderten Bedingungen erfolgen werde. Daher sei die Vorlage zur Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder in katholischer Trägerschaft erforderlich geworden. Neben einer Anpassung an die zukünftige Abrechnungspraxis seien bisherige Ausnahmeregelungen zugunsten pauschaler Regelungen für alle Einrichtungen in katholischer Trägerschaft abgelöst worden.

Bürgermeister Lührmann weist darauf hin, dass zwischenzeitlich bereits Anträge anderer als katholischer Träger von Kindertageseinrichtungen auf Anpassung der Zuschüsse vorlägen bzw. angekündigt seien. Es werde entsprechende Vorlagen für die folgenden Ausschusssitzungen geben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Borken gewährt den Trägern von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder für die Zusatzplätze freiwillige Leistungen in Höhe von 100 % des Trägeranteils an den Betriebskosten.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit den Trägern der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 10 Bauliche Erweiterung des Kindergartens St. Michael Marbeck
Vorlage: T 2008/010

Herr Schlagheck erläutert die Notwendigkeit der Tischvorlage für die bauliche Erweiterung des Kindergartens St. Michael in Marbeck.

Herr Stork begrüßt die Vorlage und weist darauf hin, dass der provisorische Betrieb bisher nur auf Grund des hohen Motivationsgrades der Mitarbeiter der Einrichtung aufrecht erhalten werden konnte.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend und Familie beschließt grundsätzlich, die investiven Kosten für eine dauerhafte räumliche Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Michael Marbeck für den Betrieb einer vierten Gruppe aus städtischen Mitteln zu übernehmen, unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zum Investitionsprogramm des Landes zum Ausbau des Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder vorzubereiten. Sobald die voraussichtlichen Kosten der baulichen Erweiterung bekannt sind, ist dem Ausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 11 Kostenübernahme für die Entfernung des Eichenprozessionsspinners
auf dem Gelände des KiGa Mozartstraße

Bürgermeister Lührmann erläutert, dass der Antrag gegenstandslos geworden sei, da in Absprache mit dem Fachbereich 32 bei Beseitigung der Raupen des Eichenprozessionsspinners auf öffentlichen Spielplätzen die Flächen von betroffenen Kindertageseinrichtungen mit einbezogen werden.

zu 12 **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Schlagheck teilt mit,

- dass der Spielplatz in der Schönstatt Au voraussichtlich Anfang Juli 2008 fertiggestellt werde.

- dass für den Bau einer Skateranlage in Burlo jeweils ein Standort in Höhe des Kreisels am Kloster und in der Nähe des Sportplatzes auf ihre Genehmigungsfähigkeit geprüft werden. Im Anschluss werden die Jugendlichen in Burlo zu einem Gespräch zur Vorstellung des möglichen Standortes eingeladen. Zugleich solle abgefragt werden, ob noch ausreichendes Interesse am Bau einer solchen Anlage bestehe.

- dass es ein Gespräch mit der Kreishandwerkerschaft über ein mit Mitteln der Agentur für Arbeit gefördertes Projekt „Ausbildungslotse“ an zwei Hauptschulen gegeben habe. Es seien dafür auch kommunale Fördermittel erforderlich. Die Stadt Borken habe ihr Interesse an dem Projekt signalisiert. Wegen noch fehlender Fördermittel werde das Projekt jedoch wohl erst in 2009 starten können.

Evegret Kindermann
Ausschussvorsitzende/r

Andreas Kaßner
Schriftführer/in